

## Wie arbeitet ein Propagandistenaktiv?

In der ständigen Arbeit mit den Propagandisten bewähren sich vor allem die bei den Bildungsstätten der Bezirks- und Kreisleitungen sowie der Parteiorganisationen von Großbetrieben gebildeten Propagandistenaktivs. (Siehe Beschluß des Sekretariats des ZK vom 14. Mai 1975, Neuer Weg 12/75.)

© Hauptanliegen dieser Propagandistenaktivs ist es, die inhaltliche, erzieherische und pädagogisch-methodische Anleitung der Propagandisten für die einzelnen Zirkel- und Seminarthemen in theoretischen Seminaren durchzuführen. Dabei wird den Propagandisten geholfen, eine größere theoretische Tiefe und Lebensverbundenheit im Studium der Zirkelteilnehmer und in den Diskussionen im Parteilehrjahr und im Studienjahr der FDJ zu sichern.

Die Propagandistenaktivs gewinnen zunehmend an Bedeutung. Der Beschluß des Politbüros vom 8. Juni 1976 über die Aufgaben und Gestaltung des Parteilehrjahrs 1976-1981 stellt hohe Anforderungen an die Tätigkeit der Propagandisten.

© In Vorbereitung auf die theoretischen Seminare erarbeiten sich die Propagandistenaktivs im Kollektiv eine Konzeption. Darin legen sie die Schwerpunkte der Diskussion und die parteierzieherische Zielsetzung fest. Gleichzeitig erarbeiten sie damit Anknüpfungspunkte für

den Meinungsstreit zu aktuellen Fragen und zu den Aufgaben und Problemen des jeweiligen Bereiches. Dabei stützen sie sich auf die zentralen Studien- und Seminarhinweise sowie auf die Orientierungen der Sekretariate der Bezirks- und Kreisleitungen und der Parteileitungen ihrer Parteiorganisationen.

- Auf dieser Grundlage werden die theoretischen Seminare mit den Propagandisten vorbereitet und durchgeführt. Die Propagandisten selbst werden bereits in die Vorbereitung aktiv einbezogen. So erhalten einzelne Propagandisten Aufträge, ihre Überlegungen zur inhaltlichen und methodischen Gestaltung des Zirkels bzw. Seminars darzulegen.

Andere Propagandisten werden beauftragt, Argumentationen zu bestimmten Problemen zu erarbeiten und im Kollektiv der Propagandisten Vorstellungen über die Verbindung von Theorie und Praxis zu entwickeln. Eine wichtige Rolle spielt besonders das Vermitteln von Erfahrungen, wie das Studium der Werke von Marx, Engels und Lenin durch die Zirkelteilnehmer verbessert werden kann.

- Die Propagandistenaktivs empfehlen den Propagandisten die Verwendung bestimmter themenbezogener Fakten- und Anschauungsmaterialien. Dabei arbeiten sie eng mit den Kabinetten der Bildungsstätten zusammen.

- Die Propagandistenaktivs unterstützen besonders die in der Seminarführung noch wenig erfahrenen Propagandisten und Zirkelassistenten. Dabei bewähren sich individuelle Konsultationen und auch methodische Übungen.

- Die Mitglieder der Propagandistenaktivs hospitieren gezielt in den Zirkeln und Seminaren und werten die Ergebnisse mit den Parteileitungen und Propagandisten aus.

(NW)

## Tatsachen zum Imperialismus

sem Staat. Darunter befinden sich: Siemens, AEG, Krupp, Volkswagenwerk, Hoechst, Preussag, Deutsche Bank, Commerzbank und Dresdner Bank. Das Apartheid-Regime, das niedrigste Löhne garantiert, sichert den BRD-Monopolen riesige Extraprofite.

**Ein Atomkomplott**, das bis auf das Jahr 1962 zurückgeht, ist so weit intensiviert worden, daß Südafrika - das abgelehnt hat, den Kernwaffensperrvertrag zu unterzeichnen - nunmehr in der Lage ist, sein Kernforschungspotential für die Entwicklung von Atomwaffen zu gebrauchen. Vor allem sind daran beteiligt: die Konzerne Siemens, AEG

und STEAG. Als Gegenleistung erhält die BRD jährlich 1000t angereichertes Uran.

**Die Aufrüstung** und Militarisierung des Apartheid-Regimes wird maßgeblich von der BRD unterstützt. Es werden Hubschrauber, Militärlastwagen und Panzerabwehrwaffen geliefert. Die BRD-Monopole Siemens und AEG haben den entscheidenden Beitrag für das Funk- und Radarüberwachungssystem „Advokat“ geleistet, mit dem die Kap-Seeroute unter militärische Kontrolle genommen wird.

Ehemalige Bundeswehroffiziere bedienen die in der Nähe der südafrikanischen Stadt Simonstown in

atomsicheren Bunkern untergebrachten Funkapparaturen und Auswertungs-Computer, deren Beobachtungsergebnisse über alle Schiffs- und Flugzeugbewegungen vom Südpol bis Nordafrika und von Südamerika bis Indien auch den NATO-Stäben in Washington und Brüssel zur Verfügung stehen.

**Die Weiterentwicklung** der Bonner Komplizenschaft mit dem Apartheid-Regime hat sich die „Deutsch-Südafrikanische Gesellschaft“ mit dem Sitz in Bonn zum Ziel gesetzt. Sie zählt 4000 Mitglieder.

(NW)